

Neues Tennisdomizil festlich eingeseignet

Vereine Tennisclub 87 Nentershausen freut sich über das moderne Vereinsheim

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Metternich

■ **Nentershausen.** Nach einem bunten Abend am Samstag (die WZ berichtete) ging die Geburtstagsfeier zum 25-jährigen Vereinsbestehen des Tennisclubs 87 von Nentershausen am Sonntagmorgen mit einem Fröhschoppen am neu errichteten Klubhaus in die nächste Runde. Pfarrer Michael Scheungraber nahm am Nachmittag die Einsegnung der Räumlichkeiten vor. Diese sind innerhalb der vergangen zwei Jah-

re zum überwiegenden Teil in Eigeninitiative errichtet worden und ersetzen den maroden Vorgängerbau aus Holz.

Mehr als 1000 Stunden Eigenleistung haben die Nentershausener Tennisspieler in ihr neues Domizil gesteckt, das rund 70 000 Euro gekostet hat. In dem Gebäude finden sich neben den Sanitär- und Duschräumen zwei Umkleidekabinen, eine Küche und ein Gastraum. Bei der Einsegnung erbat Pfarrer Michael Scheungraber den „Segen von oben“, wie er sagte, für all die Menschen, die sich

dort künftig im sportlichen Wettkampf messen oder in geselliger Runde zusammenkommen werden. „Es ist sehr beachtlich, was hier mit eigenen Händen geschaffen wurde“, sagte der Geistliche.

Eine Filmvorführung mit Ausschnitten aus 25 Jahren Tennisgeschichte, beginnend mit der Einsegnung der Tennisplätze durch den damaligen Pfarrer Toni Sode im Jahr 1989, ließ die Vereinsgeschichte vor den Besuchern Revue passieren. Der TC Nentershausen hält ein ganz besonderes

sportliches Schmankerl im Jubiläumsjahr bereit: Zum halben Jahresbeitrag besteht die Möglichkeit, dem Verein beizutreten und auch im Folgejahr zu den ermäßigten Konditionen Mitglied zu bleiben. Im Einzelnen sind dies für Erwachsene jährlich 40 Euro (statt 80 Euro); für Kinder, Jugendliche und Auszubildende 17,50 Euro (statt 35 Euro) und für Familien 65 Euro (statt 130 Euro). Einige Interessierte haben diese Gelegenheit schon genutzt und von den Ermäßigungen Gebrauch gemacht.



Etliche Besucher nutzen bei der Einsegnung des neuen Klubhauses die Gelegenheit, sich ein Bild davon zu machen, was der Tennisverein in mehr als 1000 Stunden Eigenleistung auf die Beine gestellt hat. Foto: Hans-Peter Metternich